

Verkupplung...läuft!

Von Black-Heart-OP

Kapitel 12: Für immer mein

Marco hatte sich bis heute von mir fern gehalten. Es war der erste Ferientag und ich war bereit für meine neue Schule. Und da Marco ab sofort nicht mehr mein Lehrer war konnte ich es auch wagen ihn zu bitten mit mir auszugehen oder? Mehr als nein sagen kann er nicht richtig? "Ach tu doch nicht so! Du wärst am Boden zerstört wenn er nein sagt" kicherte Marry. "Sei bloß still!" knurrte ich aber mir war sehr wohl bewusst das ich rot wurde.

Wir hatten gestern abgemacht uns heute in einem Kaffee zu treffen. Immerhin hatten wir uns schon gesagt das wir ineinander verliebt waren. Und wir hatten uns geküsst...also würde es schon passen. Ich kam dem Treffpunkt immer näher und dann sah ich ihn. Marco stand dort und sah mich an. Ich lächelte ihm entgegen und bekam dafür ein unglaublich süßes grinsen. "Hey" grüßte er mich. Statt einer Antwort umarmte ich ihn.

Der Tag war schnell vergangen und wir hatten viel Spaß. Nur auf das eigentliche Thema sind wir noch nicht zu sprechen gekommen. Ich glaube er hatte es extra vermieden. Nun standen wir vor Marcos Haus und beiden uns war klar das es jetzt endlich sein musste. "Ace ich...naja ich weiß nicht was ich tun soll ich meine..." er seufzte. Ein kleines grinsen legte sich über meine Lippen. "Was denn Herr Phönix? Sie sind nicht länger mein Lehrer. Also was ist? Angst erwischt zu werden?" schnurrte ich während ich meine Arme um seine Hals schlang. "frecher Bengel" knurrte der Blonde, packte meine Hüfte um mich zu küssen. Erfreut seufzte ich in den Kuss. "Ich liebe dich" hauchte ich ihm gegen die Lippen. "Ich dich auch kleiner."

"In Ordnung. Also wie lautet der Satz des Pythagoras?" Schweigen und unschuldige Blicke. "Kommt schon. Ernsthaft?"seufzte ich genervt. Da klopfte es an der Tür. "Ja?" rief ich angestrengt. Die Tür öffnete sich und ein Junger Mann mit dunklen Haaren, Sommersprossen und einer Brille auf der Nase betrat den Raum. Überrascht sah ich auf die Uhr und bemerkte das die Stunde beinahe um war. "Wer sind sie?" fragte eine meiner Schülerinnen. Ace grinste. "Jemand der genau weiß wie ihr euch fühlt. Du bist echt ein furchtbar strenger Mathelehrer!" Ich verdrehte die Augen. Anders geht es bei dir ja nicht." sagte ich während ich meinen Arme verschränkte. Ace streckte mir die Zunge raus und setzte sich aufs Pult. "Und in welcher Beziehung stehen sie?" fragte eine kleinere. Ace grinste mich an. "Ich denke nicht das euch das was angeht." murmelte ich. "Seit wann sind wir denn so schüchtern" grinste er mich an. Ich gab ihm einen warnenden Blick zu. "Sind sie ein paar?" fragte da ein Junge und ich war etwas

überrascht. "So könnte man es sagen" grinste Ace und ich wusste was er tun würde. Grinsend zeigte er den Ring und sagte. "Wir sind verlobt" ich schüttelte nur lächelnd den Kopf und betrachtete den Ring mit dem ich ihn am Wochenende einen Antrag gemacht hatte. Immerhin lebten wir nun seit drei Jahren zusammen. Und das ich ohne Ace nicht leben könnte wusste ich schon lange. Da klingelte es und ich verließ mit Ace den Raum. Er würde bald für immer zu mir gehören und ich will ihn nie wieder gehen lassen.